

## Museum

**Vers 1:** Montagmorgen, müde voller Frust  
am überfüllten Bahnsteig ohne Lust,  
der Weg in die Arbeit wie immer ein Graus,  
die Gesichter der Menschen schau'n trostlos aus,  
Plötzlich die Frage, alles wird stumm  
„Ist heut ein guter Tag fürs Museum?“  
Was sagt er da? Du kennst dich nicht aus,  
im selben Moment der Zug heranbraust,  
Die Worte im Ohr, verwirrt steigst du ein,  
was hat dieser Fremde, dabei wohl gemeint?

**Chorus:** Ist heut ein guter Tag ins Museum zu geh'n,  
Momente deines Lebens dort als Bilder zu seh'n  
Gefällt dir was du siehst – erfreut dich die Schau,  
oder scheint die Zeit vergeudet – alles grau in grau?  
Und geht einmal zu Ende, was unendlich dir schien,  
ist für dich zum Schluss, ein gutes Museum geblieben?

**Vers 2:** Später im Zug, er freundlich dir nickt,  
du schaust ihn an mit fragendem Blick,  
Er sagt: stell dein Leben als Museum dir vor,  
denk nach wie du es füllst, sei doch kein Thor.  
Die Menschen eher den Urlaub planen,  
als bewußt jeden Tag, jedes Bild sich rahmen,  
Und vergiss nicht, es hat nicht unendlich viel Platz,  
irgendwann ist es voll, weder Geld noch ein Schatz,

kann dir einen weiteren Platz erschaffen,  
deine Zeit ist dann um, nichts mehr zu machen!

**Chorus (2x)**